

Sicherheitshinweis für Spaltenbergungsübungen

Aufgrund eines tragischen Unfalls bei einer Spaltenbergungsübung werden folgende Vorsichtsmaßnahmen empfohlen, um die Sicherheit im Übungsbetrieb auf dem Gletscher auch bei geringer Schneeeauflage oder minderer Schneequalität zu garantieren:

Hintersicherung

Als Hintersicherungs-T-Anker wird am besten ein mindestens 60 cm langer Spazierstockpickel verwendet. Die **Hintersicherung der Spaltenbergungsübung hat in jedem Fall redundant** zu erfolgen. Dazu wird im Abstand von mindestens 5 Metern hinter der primären Hintersicherung ein weiterer Redundanz-T-Anker eingerichtet. Dabei kann ein Redundanz-T-Anker für zwei Übungsstellen nebeneinander verwendet werden, solange der „Übungssturz“ in beiden Seilschaften nicht im gleichen Moment erfolgt (siehe Abbildung auf Seite 2). In fragwürdigem Schnee (z.B. stark durchfeuchtet, Pulverschnee) vergräbt man alternativ zum Pickel einen größeren Gegenstand (z.B. ein schneegefüllter Rucksack oder ein Holzbalken vom Hüttenwirt) und **verdichtet den Schnee** auch vor dem Anker gründlich, um ein Ausreißen ausschließen zu können! Ist dies nicht möglich, muss bis zum Eis gegraben und mit Eisschrauben (Reihenschaltung!) gearbeitet werden. Bei hohen Temperaturen und/oder starker Sonneneinstrahlung muss die Festigkeit der Hintersicherung (insbesondere bei Eisschrauben) **regelmäßig kontrolliert** werden.

Spaltenrand

Der Seilschaftserste darf nur in die Spalte „hineinrutschen“, wenn der Spaltenrand mit ausreichend Schnee bedeckt ist, sodass sich das Seil einschneiden kann und die Bremsknoten eine Wirkung entfalten können. Ist der Spaltenrand der Übungsspalte aper oder nur mit sehr wenig Schnee bedeckt, wird der Seilschaftserste langsam über ein separates Seil bzw. ein freies Seilende aus der Sitzposition am Spaltenrand in die Spalte abgelassen. Die anderen Seilschaftsmitglieder gehen am gestreckten Übungsseil mit in Richtung Spaltenrand und übernehmen langsam das Gewicht der gestürzten Person, um den Übungs-T-Anker unter Vollast einzurichten. Bei wenig Schnee wird in der Regel am besten mit Eisschrauben (Reihenschaltung) gearbeitet. Das Hintersicherungsseil wird vom **Hintersicherungs-Fixpunkt mit HMS möglichst dynamisch bedient** und anschließend mit Schleifknoten gesichert. Das aktive Bremsen und Halten des Spaltensturzes wird bei aperem Spaltenrand nicht geübt!

Sonstige Hinweise

- Kein Schlappseil im Gletscherseil
- Im Übungsbetrieb nie unangekündigt in die Spalte rutschen
- Bremsknoten im mittleren Drittel zwischen den Seilschaftsmitgliedern
- Der Abstand zwischen Seilschaftserstem und -zweitem beträgt auch in der Übung bei einer Dreierseilschaft 12-14 m, in Viererseilschaften 10 m.
- Hinter der Übungsspalte müssen mindestens 25 m, besser 30 m spaltenfrei sein (wenn unsicher: sondieren!).
- Die Hintersicherung wird beim Üben des Bremens eines Spaltensturzes (nur bei geeigneter Schneeeauflage!) für jede Übung neu abgelängt. Eine Person ist für die Bedienung des Hintersicherungsseils zuständig und bremst den Sturz dynamisch über ein bis zwei Meter Seildurchlauf in der HMS ab, wenn der Mittelmann nicht spätestens 5 m vor dem Spaltenrand zum Stillstand gekommen ist.

PS: Eine ausführlichere Veröffentlichung zum Thema Spaltenrettung findet sich Panorama 2/2020.

